

# Pulsing across Europe

Oona Doherty "Hard To Be Soft – A Belfast Prayer" © Luca Iruiarelli



Tanz im August über die Big Pulse Dance Alliance

Text: Tanz im August | Ruth Riordan

**Wie können Festivals gemeinsam den zeitgenössischen Tanzsektor stärken? Die Big Pulse Dance Alliance ist ein lebendiges Netzwerk von Festivals, das den Anspruch hat, den sich wandelnden Anforderungen an den europäischen Tanzsektor zu begegnen.**

Bei der ICE HOT Nordic Dance Platform im Jahr 2019 traf sich eine Gruppe gleichgesinnter Festivalleiter:innen aus zeitgenössischen Tanzorganisationen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, wie man den wachsenden zeitgenössischen Tanzsektor besser unterstützen kann. Virve Sutinen, die künstlerische Leiterin von Tanz im August, inspirierte das erste Treffen. Sie erklärt dazu: "Zunächst waren da die drängenden Fragen, denen wir als Festivals begegneten, und gleich darauf stellten wir fest, dass sich unsere Probleme überschneiden."

Aus diesen Gesprächen ging die Big Pulse Dance Alliance (BPDA) hervor – ein gemeinsames Projekt von zwölf europäischen Tanzfestivals und Tanzinstitutionen, das von 2021 bis 2024 durch das Programm Creative Europe der Europäischen Union gefördert wird. Die Grundpfeiler der BPDA lauten Austausch und Kooperation: Indem man Künstler:innen, Produzent:innen, Administrator:innen, Kurator:innen, Leiter:innen, Expert:innen und Wissenschaftler:innen zusammenbringt, sollen die Herausforderungen der Zukunft für den Tanzsektor

bewältigt werden. Das bereits vor der COVID-19-Pandemie geplante Projekt macht angesichts der jüngsten Welle von Absagen und Einschnitten noch deutlicher, wie wichtig ein solches Netzwerk ist. "Wir kamen damals zu dem Schluss, dass es, trotz der bestehenden Bandbreite an Künstler:innen und ästhetischen Ansätzen, auf den großen Bühnen an Vielfalt fehlt", berichtet Sutinen. "Vielen von uns war auch daran gelegen, neue Formate zu entwickeln, um das heutige Publikum zu erreichen und neue Publikumsgruppen zu gewinnen: Auf die Idee, neue choreografische Konzepte für den öffentlichen Raum zu fördern, folgte die Diskussion darüber, wie wir den Tanz für die breite Öffentlichkeit sichtbar machen können."

## Die ersten BPDA-Künstler:innen

Vier Künstler:innen, die kurz vor dem Sprung auf die ganz große Bühne stehen – Oona Doherty (Nordirland / Großbritannien), Silvia Gribaudo (Italien), Marco da Silva Ferreira (Portugal) und Amala Dianor (Frankreich) –, sind die ersten ausgewählten Choreograf:innen, deren Arbeiten im Rahmen der BPDA in den nächsten Jahren koproduziert und auf Tour gehen werden. Oona Dohertys fesselnde Arbeiten, wie etwa "Hard To Be Soft – A Belfast Prayer", das 2019 bei Tanz im August gezeigt wurde und ihr zum Durchbruch verhalf, sorgten international für Aufmerksamkeit und erhielten zahlreiche Preise und Lobeshymnen. Seit fast zwei Jahrzehnten beschäftigt sich Silvia Gribaudo in ihren künstlerischen Recherchen mit der sozialen Dimension von Körpern, seien es fitte, dicke oder alternde Körper, und



"Woods" von Clarice Lima, Catarina Saraiva, Aune Bonamim und Inna Fajdiga © Patrícia Atalajo

zeigt so, wie sich durch Diversität und Humor Freiheitsmomente auf der Bühne entfalten können. In seiner Zusammenarbeit mit einem über zehnköpfigen Tanzensemble greift Marco da Silva Ferreira auf Schrittfolgen traditioneller europäischer Volkstänze bis hin zu urbanen Tanzformen zurück, um einen rebellischen, karnevalesken Kollektivkörper zu entdecken. Für seine neue Arbeit "Siguifin", was auf Bambara 'magisches Monster' bedeutet, versammelt Amala Dianor drei westafrikanische Choreograf:innen und neun versierte afrikanische Tänzer:innen, um im Stil eines Cadavre exquis ein facettenreiches Wesen zu erschaffen. Die Partner:innen der BPDA freuen sich darauf, den Künstler:innen bei der Entwicklung großformatiger Arbeiten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

### Auf zur großen Außenbühne

Mit dem Ziel, den Tanz in öffentliche Außenräume zu tragen und die künstlerische Entwicklung von ökologiebewussten choreografischen Ideen zu fördern, lancierte die BPDA eine öffentliche Ausschreibung, woraufhin über 250 Bewerbungen eingingen. In einem schwierigen Entscheidungsprozess wurden schließlich drei Projekte ausgewählt. "ALIEN" des preisgekrönten Choreografen Taneli Törmä / LOCATION X (Finnland / Dänemark) ist ein Tourkonzept, das an öffentlichen Plätzen von lokalen Tänzer:innen geprobt und aufgeführt werden soll. Für das fortlaufende Projekt "Bosque / Woods" arbeiten Clarice Lima (Brasilien),

Catarina Saraiva (Portugal), Aline Bonamim (Brasilien) und Nina Fajdiga (Slowenien) gemeinsam weiter daran, die Grenzen zwischen ihren unterschiedlichen Praktiken in den Bereichen Performance, Choreografie, Dramaturgie und Kuration zu verwischen. Die bildende Künstlerin Helena Byström (Schweden) und die Choreografin Anna Källblad (Schweden) haben ihre Arbeiten bereits an so unterschiedlichen Orten wie in einer Sportarena, einem Kernkraftwerk und einer Kathedrale gezeigt. Mit "City Horses" führen sie ihre ortsspezifische Praxis fort, bei der Geschichten in Verbindung und in Austausch mit dem jeweiligen Ort erzählt werden. Die ausgewählten Künstler:innen präsentieren mutige, mitreißende Choreografien, die die lebendige Fantasie und die Kraft des bewegten Körpers zelebrieren. Sie alle beziehen in ihre Projekte lokale Tänzer:innen, Bewegungskünstler:innen, Laien und Profis mit ein, um ihre Vision an jedem einzelnen Festivalstandort aufs Neue zu realisieren.

### Für einen vitaleren Tanzsektor

Während sich Europa derzeit dem Leben nach der Pandemie zuwendet, stehen Gesundheitsfragen stark im Mittelpunkt der Tanz-Community. Im Tanzsektor überschreiten Engagement und Ehrgeiz oft die zur Verfügung stehenden Ressourcen, so dass lange Arbeitsstunden, unbezahlte Arbeit und anhaltende Unsicherheit in Kauf genommen werden. Die Partner:innen



"Siguifin" von Amala Dianor © Jerome William Baitono

der BPDA sind sich sehr bewusst, welchem Druck und welchen Schwierigkeiten die Künstler:innen und alle anderen im Tanzsektor Arbeitenden ausgesetzt sind. In der Hoffnung, diese dringenden Probleme anzugehen und eine nachhaltige Arbeitsumgebung zu schaffen, werden die Partner:innen der BPDA eine Reihe von Meetings sowie Mentoring- und Austauschprogramme organisieren.

Für die nächsten drei Jahre wird Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer als Lead Partner der BPDA agieren. Der Projektmanager Eduardo Bonito zog unlängst nach Berlin, um das Projekt gemeinsam mit den Partner:innen weiterzuentwickeln. Als Gründer von mehreren Netzwerken der darstellenden Künste, als institutioneller Berater in Südamerika und Europa und als künstlerischer Leiter von Festivals wie etwa dem Panorama Festival in Rio de Janeiro und der BAC – Biennial de las Artes del Cuerpo, Imagen y Movimiento in Madrid hat Bonito reichlich Erfahrung aufzuweisen und freut sich darauf, in das Projekt einzutauchen. "Mich begeistert, welche Möglichkeiten die Big Pulse Dance Alliance den Künstler:innen bietet. Ich persönlich bin sehr daran interessiert, nachhaltige Tourformate zu entwickeln sowie künstlerische Konzepte, die mit dem jeweiligen Ort und seiner Bevölkerung verbunden sind", erklärt Bonito. Obwohl erst jüngst aus der Taufe gehoben, genieße die BPDA bereits viel Aufmerksamkeit: "Andere europäische Festivals haben ihr Interesse bekundet, sich uns anzuschließen,

und wir schauen derzeit, wie wir diesem Wunsch in den nächsten Jahren nachkommen können. Langfristiges Ziel ist es, zum Ende des Projekts hin ein breites Netzwerk von Tanzfestivals aufzubauen, doch gerade sieht es so aus, als ob dies schon vorher in Angriff genommen werden sollte." Nach einem Jahr voller Ungewissheiten stellt die Big Pulse Dance Alliance nun die Weichen für die Zukunft.

Aus dem Englischen übersetzt von Gegensatz Translation Collective.

Die Big Pulse Dance Alliance wird durch das Programm Creative Europe der Europäischen Union gefördert.

Partnerfestivals / Partnerinstitutionen der Big Pulse Dance Alliance: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer (Deutschland), Dance Umbrella (Großbritannien), Dublin Dance Festival (Irland), Julidans (Niederlande), New Baltic Dance (Litauen), ONE Dance Week (Bulgarien), Torinodanza Festival (Italien), Zodiak – Side Step Festival (Finnland), Sismögraf Dance Festival (Katalonien / Spanien), International Dance Festival TANEK PRAHA (Tschechische Republik), CODA Oslo International Dance Festival (Norwegen) und Danscentrum (Schweden)

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite [bigpulsedance.eu](http://bigpulsedance.eu) oder kontaktieren Sie Eduardo Bonito (Projektmanager BPDA) unter [bigpulse@tanzimaugust.de](mailto:bigpulse@tanzimaugust.de)